

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Mittwoch zu
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
\$2.00 pro Jahrgang.
Einzeln Nummern 5 Cts.
Ankündigungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einseitig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Kontaktdruck werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht des Herausgeber
für eine christliche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird un-
bedingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. hien Bischofs Pascal von Prince Albert und des
hochw. hien Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.
15. Jahrgang, No. 14. Münster, Sask., Mittwoch, den 22. Mai 1918. Fortlaufende No. 742.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Wednesday at Münster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
Single numbers 5 cents.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
line for first insertion, 25 cents per
line for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
rental 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

Vom Weltkrieg.

Die vergangene Woche brachte keine großen Ereignisse. Die gewaltigen Offensiven der Zentralmächte an der Westfront und in Norditalien, welche man erwartete, sind noch nicht zustande gekommen. Die erste wahrscheinlich nicht wegen des regnerischen Wetters, welches den dortigen flachen Boden fast ungangbar machte; die andere aus unbekanntem Grund (vielleicht weil noch Gefahr vor Ueberflutungen der im Tiroler Gebirge liegenden österr. Verbindungslinien besteht).

In Ostafrika rücken die Alliierten dem Hauptziel der deutschen Truppen, welche noch im Felde stehen, nach den Londoner Berichten immer näher auf den Leib.

Im Jeland wurden auf einen Schlag die Führer der Sinn Feiner, wie es heißt, 500 an Zahl, während der Nacht verhaftet, auf Schiffe gebracht und aus dem Lande geführt. Man glaubt jedenfalls dadurch den Widerstand gegen die einzuführende Konstitution gebrochen zu haben.

Die Zeitungen beklagen sich über die, daß die Regierung zu diesem Handstreich die Zeit gewählt habe, in welcher das Parlament nicht in Sitzung ist, so daß keine Interpellation stattfinden kann.

London, 11. Mai. — Erfolgreiche Ueberfälle wurden während der Nacht westlich von Merville ausgeführt, wo Gefangene genommen wurden.

Paris, 11. Mai. — Artillerie-Duelle und erfolgreiche Ueberfälle wurden heute amtl. von der mazedonischen Front gemeldet.

Washington, 11. Mai. — Der nationale Gräberschmücktag, der 30. Mai, ist von Präsident Wilson in einer heute erlassenen Proklamation als ein Tag öffentlicher Buße, Gebets und Fastens angelegt worden. Die Nation wird ersucht, sich in ihren Gotteshäusern zu versammeln und für den Sieg der amerikanischen Armee zu beten.

Paris, 11. Mai. — Wie heute das Kriegsamt meldet, wurde von den Franzosen im Verlaufe kleinerer Operationen Gelände gewonnen nordwestlich von Orville's - Sorel (an der Front zwischen Montdidier und Royon). Ein heftiges Artillerie-Duell herrschte während der ganzen Nacht zwischen Grivesnes und Mailly-Raineval. 54 Gefangene wurden von den Franzosen genommen.

London, 12. Mai. — Ausgenommen Tätigkeit der Artillerie auf beiden Seiten ist nichts zu berichten.

Paris, 12. Mai. — Der heutige amtliche Abendbericht sagt: Der Tag wurde gekennzeichnet durch lebhafteste Tätigkeit der Artillerie in der Gegend südlich der Avere. Es fanden keine Infanteriekämpfe statt.

London, 12. Mai. — Wie aus Amsterdam gemeldet wird, sagte der deutsche Marineminister Admiral v. Capelle vor dem Reichstag in einer Rede, daß der Krieg sich zu einem Kampf zwischen den deutschen Unterseebooten und den neuen Transportmöglichkeiten entwickeln werde.

London, 12. Mai. — Kaiser Karl von Oesterreich, in Begleitung von Auslandsminister Graf Burián, Generalstabchef Graf v. Straußenberg und Oberpostmeister Graf Hunyady, besprachen die Beziehungen Oesterreichs und Deutschlands im deutschen

Hauptquartier im Felde heute, so meldet eine Nachricht von Wien. Kaiser Karl wird weiterreisen nach Budapest, Sofia und Konstantinopel.

Berlin, 12. Mai. — Das Kriegsamt meldet: Der Kampf beschränkte sich auf lokale Aktionen. Nördlich von Kemmel und am südlichen Ufer der Lys griff der Gegner nach heftiger Vorbereitung durch die Artillerie an und drängte an einigen Punkten mit starken Patrouillen vorwärts. Nördlich von Kemmel brachten wir den Angriff nach einem Handgemenge in unseren Linien zum Stehen. An anderen Stellen brachen die Sturmtruppen unter unserm Feuer zusammen.

London, 13. Mai. — Deutsches Bombardement der alliierten Linien nördlich von Serre und nördlich von Kemmel in Flandern wurde in dem heutigen amtlichen Abendbericht gemeldet.

Rom, 13. Mai. — Das Kriegsministerium meldet: Nach einer heftigen Artillerievorbereitung griff der Feind unsere neuen Stellungen im Abschnitt vom Col del Orso an, wurde aber unter schweren Verlusten zum Rückzuge gezwungen. An anderen Stellen herrschte die übliche Artillerietätigkeit.

Wien, 13. Mai. — Amtlich wird gemeldet: An der italienischen Alpenfront sind lebhafteste Kämpfe im Gange.

Berlin, 13. Mai. — Es ist nichts zu melden von irgend einem Kriegsschauplatz.

Paris, 13. Mai. — Die Artillerie der teutonischen Verbündeten an der mazedonischen Front hat in dem Abschnitt von Monastir heftig Stellungen der italienischen Truppen am Berge 1050 beschossen, meldet das französische Kriegsministerium. Die bulgarisch-deutschen Streitkräfte versuchten einen Ueberfallungsangriff in der Nähe von Vetremit, wurden aber abgewiesen.

Zürich, 13. Mai. — Die Deutschen haben, wie eine Kraker Nachrichten an eine österreichische Zeitung besagt, ukrainische Divisionen entworfen, welche aus Gefangenen zusammengefast worden waren und taten daselbe mit den polnischen Garnisonen.

London, 13. Mai. — Eine Nachricht der Neugier-Agentur von Moskau, welche den Bolschewik Premier Nikolai Lenine als Gewährsmann angibt, meldet, daß eine Gegenrevolution bevorstehe, da die unzufriedenen werden und hungernden Massen sich gegen die Sowjets zu erheben beginnen.

Berlin, 13. Mai. — Der folgende amtliche Bericht wurde heute ausgegeben: Kaiser Karl von Oesterreich besuchte den Kaiser gestern und eine herzliche Besprechung fand statt zwischen den hohen Alliierten und ihren Ratgebern. Alle hauptsächlich politischen, wirtschaftlichen und militärischen Fragen, in Hinsicht auf die jetzigen und die zukünftigen Beziehungen der beiden Kaiserreiche wurden gründlich besprochen und volle Uebereinstimmung wurde erzielt in allen Fragen, einschließlich der Verlängerung und Innigergestaltung des Bündnisses.

London, 13. Mai. — Sir Edward Carson fragte heute im Hause der Gemeinen Premier Lloyd George, wann die Regierung einen Bericht veröffentlichte über den Fortschritt unter den Alliierten in Ausführung der Beschlüsse, welche bei

der Pariser Konferenz angenommen wurden hinsichtlich der wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Kriege. Kanzler Bonar Law erwiderte, daß ein Bericht nach der Einführung der Export-Bill ausgegeben werden würde. Auf die Frage, ob es Tatsache sei, daß Amerika eine einheitliche wirtschaftliche Kontrolle wünsche, sagte der Kanzler, daß er allen Grund habe anzunehmen, daß es diese wünsche.

London, 14. Mai. — Die Deutschen griffen heute Morgen die britischen Stellungen in der Nähe von Morlancourt, südlich von Albert, an und es gelang ihnen, einen Fußhalt an einem Punkte zu gewinnen, aber sie wurden an anderen Stellen zurückgedrängt. In einem folgenden Gegenangriff vertrieben die Briten dieselben aus den Stellungen, welche nur für eine kurze Zeit gehalten worden waren, nach Feldmarschall Haigs offiziellem Abendbericht.

Paris, 14. Mai. — Erfolgreiche Patrouillen-Gänge wurden von den Franzosen an der Schlachtfeldfront in der Picardie und an der Maas ausgeführt, welche einige deutsche Gefangene einbrachten, meldete heute das Kriegsministerium.

Washington, 14. Mai. — Die Regierung hat den ganzen Vorrat an Platin im Lande mit Beschlag belegt. Der War Industries Board sagte, indem er diesen Bericht befreite, daß aller zugänglicher Vorrat sofort übernommen würde auf Anordnung des Kriegsdepartements.

London, 14. Mai. — Das ganze Terrain zwischen Ypern und der Nordsee ist äußerst schlammig infolge teilweiser Ueberflutungen und dieser Zustand verhindert die Entwicklung einer Offensive in dieser Gegend, schreibt der militärische Sachverständige der Exchange Telegraph Co.

Washington, 14. Mai. — Anleihen in einem Gesamtbetrag von \$400,000,000 wurden heute vom Schatzamt an alliierte Nationen gemacht. Von diesem Betrage erhielt Großbritannien \$200,000,000, Frankreich \$100,000,000 und Italien ebenfalls \$100,000,000. Großbritannien stellt sich auf \$2,995,000,000, die Frankreichs auf \$1,665,000,000 und die Italiens auf \$650,000,000. Die Totalsschuld an die Ver. Staaten beträgt \$5,763,850,000.

London, 15. Mai. — Die Deutschen warten wahrscheinlich auf besseres Wetter ehe sie ihren Angriff wieder aufnehmen an der westlichen Front. Es ist ein schwerer Regen gefallen, aber trotz des schlechten Wetters hat der Feind seine Vorbereitungen fortgesetzt, indem er seine Mannschaften und Geschütze reorganisiert und ergänzt hat.

Paris, 15. Mai. — Französische Truppen haben das Gehölz gerade südlich von Hailles genommen, an der Schlachtfeldfront in der Picardie, meldete das Kriegsamt. Deutsche Gegenangriffe wurden abgewiesen. In der Gegend von Montdidier herrschte in der Nacht schweres Artilleriefeuer.

Wien, 15. Mai. — Das Kriegsamt sagt: In der Gegend des Monte Coma haben sich die Italiener in einem unserer Vorposten festgesetzt nach kleineren Gefechten.

London, 15. Mai. — Die Grenze von Rußland und Finnland ist gesperrt mit Truppen und eine Schlacht steht bevor. Es haben Ansammlun-

gen von weißen Gardien und roten Gardien an der Grenze stattgefunden.

Amsterdam, 15. Mai. — Prinz Leopold von Bayern, der frühere deutsche Höchstkommandierende an der östl. Front, hat Breit-Litowek verlassen auf der Reise nach der westlichen Front, nach einer Nachricht, welche hier erhalten wurde.

Kopenhagen, 15. Mai. — Monarchen wurden ausgesucht für die Länder Litauen, Estland, Lettland und Polen bei der kürzlichen Konferenz des deutschen Kaisers mit Kaiser Karl von Oesterreich im deutschen Hauptquartiere, wie in einer Nachricht, welche heute hier erhalten wurde, gemeldet wurde.

London, 15. Mai. — 9 deutsche Flugzeuge wurden gestern von den Briten abgeschossen in Luftkämpfen. Zwei britische Maschinen kehrten nicht zurück. 12 Tonnen Bomben wurden auf Dredenhofen und andere deutsche militärische Stationen abgeworfen.

London, 16. Mai. — Feldmarschall Haig meldete heute: An verschiedene Punkten der ganzen Westfront, besonders in den Tälern der Somme und Ancre, östlich von Arras und an der nördlichen Schlachtfeldfront sind schwere Artillerieduelle zu verzeichnen. Gestern Abend unternahmen wir in der Nachbarschaft von Gavres mehrere erfolgreiche Streifzüge und machten mehrere Gefangene.

Paris, 16. Mai. — Das Kriegsamt meldete heute, daß in dem Hailles-Gebiet südlich von Amiens, ein starker Artilleriekampf im Gange ist. Ein feindlicher Ueberfallungsangriff westlich von Montdidier wurde abgeschlagen. Feindliche Flieger haben Pariser Vorstädte beschossen, aber keiner derselben vermochte bis zur Stadt selbst vorzudringen.

Rom, 16. Mai. — Das Kriegsamt meldet, daß an den Gebirgsfronten starke Artillerieduelle zu verzeichnen sind. Feindliche Abteilungen sehen ihre Veruche fort, sich dem Monte Carno zu nähern und durch das Arco Tal vorzudringen, insofern ohne Erfolg, heißt es in dem offiziellen Bericht.

Wien, 16. Mai. — Das Kriegsamt meldet: Italienische Streitkräfte nahmen eine vordere Stellung auf dem Berge Carno. Mehrere von den Italienern unternommene Aufklärungsversuche zwischen der Brenta und dem Piaz wurden abgeschlagen. Bei dem Monte Malone und dem Monte Portia kam es zum Handgemenge.

Berlin, 16. Mai. — Das Kriegsamt meldete gestern Abend: Die Engländer unternahmen auf unsere Stellungen nördlich und südlich von Ghenvich am Abend starke Angriffe, die mit schweren Verlusten abgeschlagen wurden. An den Kampfzonen erstarb die in den frühen Morgenstunden gesteigerte Feuer-tätigkeit im Laufe des Nachmittags, lebte aber am Abend mehrmals wieder auf. Die Aufklärungstätigkeit blieb lebhaft.

Zürich, 16. Mai. — Hier eingetroffene Meldungen belegen, daß sich der König von Bayern und der König von Sachsen in das Hauptquartier des Kaisers begeben haben. Eine Depesche von Oesterreich meldet, daß das neue Bündnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland 25 Jahre lang Gültigkeit haben sollte.

Moskau, 16. Mai. — Der Mini-

ster des Äußeren Trichter hat eine drablose Depesche nach Berlin gefandt, laut welcher Rußland geneigt ist, die Flotte des Schwarzen Meeres abzutakeln, falls Deutschland dieses wünsche.

Washington, 16. Mai. — Durch die gestern veröffentlichten Verluste wurden die bisherigen Gesamtverluste nach den dem Kriegsamt vorliegenden Zahlen auf 5788 gebracht. Sie verteilen sich wie folgt: Im Kampfe getötet 715; den Wunden erlegen 175; an Krankheiten gestorben 1044; infolge von Unfällen gestorben 237; aus anderen Ursachen starben 63; schwer verwundet 492; leicht verwundet 2800; nichtklassifizierte Verwundete 8; vermisst nach dem Kampfe oder gefangen 254.

London, 17. Mai. — Feldmarschall Haig meldete heute: Das Artilleriefeuer zu beiden Seiten des Barant Gehölzes und nördlich von Dinges nimmt an Gewalt zu. Ein verstärktes Artilleriefeuer ist auch zwischen Locon und Dinges und zwischen dem Rieppe Walde und Weteren zu verzeichnen. Bei Moyenneville, südlich von Arras, wurde letzte Nacht ein feindlicher Ueberfall abgeschlagen.

Paris, 17. Mai. — Das Kriegsamt meldet, daß in dem Hailles-Abschnitt, südlich von Amiens, ein außerordentlich starker Artilleriekampf im Gange ist. Ein deutscher Angriff bei Camy-sur-Mab, zwei Meilen nordwestlich von Laigny, wurde abgeschlagen. Französische Abteilungen machten 40 Feinde, darunter einen Offizier, zu Gefangenen.

Rom, 17. Mai. — Es wird offiziell gemeldet, daß in der Nacht des letzten Sonntags italienische Seestreitkräfte in den Hafen von Durazzo, an der östlichen Küste des Adriatischen Meeres einbrangen und ein feindliches Torpedoboot und einen Dampfer verenkten. Italienische Aeroplane bombardierten am Dienstag Lissa und Durazzo und verurachteten an Militärgebäuden Schaden.

Washington, 17. Mai. — Der amerikanische Dampfer „Rede“, ein Frachtschiff von 715 Tonnen, wurde in der Nacht des 14. Mai ohne Verluste an Menschenleben torpediert und versenkt, wie das Kriegsamt gestern meldete.

London, 17. Mai. — Das Haus der Gemeinen hat sich gestern abend bis zum 28. Mai vertagt, ohne irgend welche Anzeichen für die lang ausgeübene irische Home Rule-Vorlage. Schembar wissen die Mitglieder der Regierung nicht, wann die Vorlage eingereicht wird.

Washington, 17. Mai. — Die Schiffsfahrtsbehörde hat sich entschlossen, den Bau von Beton Schiffen in größerem Umfang in Angriff zu nehmen und wird dieselbe in das Programm einschließen, für das eine Bewilligung von 2 1/2 Billionen Dollars nachgeschickt wurde. Kontrakte für 18 Beton Schiffe mit einem Gesamttonnengehalt von 117,500 Tonnen sind bereits vergeben worden.

Amsterdam, 17. Mai. — Das offizielle Regierungsorgan zu Jassy, Rumänien, veröffentlichte unter dem 14. Mai eine Proklamation, in welcher die Auflösung der rumänischen Armee verfügt wird. Im Gespräch mit Vertretern rumänischer Zeitungen sagte Ministerpräsident Marghiloman, daß Bessarabien mit Ausnahme einer geringen Abänderung der nördlichen Grenze Rumänien zufallen werde.

Amsterdam, 17. Mai. — Deutschland zieht seine Mittelminen ein, deren Metall für Geschosse gebraucht wird und gebraucht Zink für die Mägen dieser Art. Es wurde kürzlich der Auftrag erteilt, für 10,000,000 Mark Zehnjährige Mittelminen zu prägen.

Buenos Aires, 17. Mai. — In der Botchaft des Präsidenten Irigoyen, die gestern beim Zusammentritt des 57. Kongresses vom Vizepräsidenten Luna verlesen wurde, wird nachdrücklich darauf verlegt, daß Argentinien weiter neutral bleiben werde.

Simla, Indien, 17. Mai. — Die indische Regierung hat sich entschlossen, sofort über 500,000 Mann für den Kriegsdienst zu rekrutieren.

London, 17. Mai. — Russische Marinebeamten haben ihre vier amerikanischen Tauchboote in die Luft geprenzt, ehe sie sich von Dango in Südwest-Finnland im letzten April zurückzogen, wie die britische Admiralität meldet. Sieben britische Tauchboote wurden ebenfalls zerstört, als die deutschen Marinestreitkräfte und Transportschiffe sich Dango näherten.

Rom, 17. Mai. — Hier wurde amtlich bekannt gemacht, daß am Dienstag Morgen im Hafen von Pola durch die Italiener ein österreichisches Schlachtschiff vom Typ der „Viribus Unitis“ (20,000 T.) versenkt wurde.

Amsterdam, 17. Mai. — Ein hier eingetroffenes Exemplar der „Abn. Volkzeitung“ sagt, daß nur 1852 Tonnen Getreide aus der Ukraine eingetroffen seien, oder weniger als ein Fünftel von dem was Deutschland bis jetzt erhalten haben sollte.

London, 17. Mai. — Ein amtlicher Bericht über die Operationen in Ostafrika sagt, daß die alliierten Streitkräfte sich gegen die deutsche Hauptmacht konzentrieren, welche in Portugiesisch-Ostafrika nahe Kamungu steht, etwa 150 Meilen direkt südlich von dem Zusammenfluß des Hoovuma mit dem Zulenda, und etwa 100 Meilen landeinwärts von Port Amelia.

Dublin, 17. Mai. — Der Lord Leutnant hat eine Proklamation erlassen, in der er bekannt gibt, daß eine deutsche Verschwörung in Irland entdeckt worden sei, und alle loyalen Irländer auffordert, dieselbe zu unterdrücken zu helfen. Zugleich drückt er die Absicht aus, Schritte zu tun, daß die freiwillige Meldegesetzgebung in Irland so gehoben werde, daß Irland es mit den anderen britischen Ländern bezüglich der Soldatenzahl verhältnismäßig gleichmütig werde.

London, 17. Mai. — Nach von der hiesigen Government Board zusammengestellten Statistiken, wurden in Deutschland in 1916 40 Prozent weniger Kinder geboren als im Jahre 1913, während in England und Wales die Geburten nur um 10 Prozent abnahmen. Trotz der Maßnahmen gegen die Kindersterblichkeit in Deutschland, war dieselbe doch um 50 Prozent höher als in England.

London, 17. Mai. — Nach einer Depesche aus Kopenhagen, ist Gen. Wannerheim, Kommandant der finnischen weißen Garde, am Donnerstags an der Spitze von 13,000 Mann in Helsinki eingetroffen. Bisher war die Stadt nur von deutschen Truppen garnisoniert.

(Fortsetzung auf Seite 8.)